

Erste Schlußfolgerungen aus der 14. Tagung des ZK der SED für unsere Parteiarbeit

Genosse Dr. Achim Wolf,

Direktor der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Das 14. Plenum des ZK der SED hat erneut die wachsende Bedeutung von Wissenschaft und Technik zur Lösung der Hauptaufgaben hervorzuheben. Dazu erste Gedanken, wie wir unseren Beitrag leisten:

Durch die Auflösung des Wissenschaftsbereiches, Fertigungsprozeß macht sich die Überführung von Mitarbeitern in ein neues Arbeitsgebiet notwendig. Wir verpflichten uns, die laufenden Forschungsaufgaben planmäßig zu erfüllen und den Anlauf neuer Forschungsarbeiten zu garantieren.

Das Auslaufen der noch studierenden IFS-Studienten werden wir mit höher Qualität absichern.

Für die seit 1973 immatrikulierten Studenten in der neuen Fachrichtung Betriebsgestaltung werden neue Lehrunterlagen für die Ausbildung zum Diplomingenieur erarbeitet.

Für die Gebiete an unserer Sektion, die volkswirtschaftliche Schwerpunkte sind, wie Arbeitswissenschaft einschließlich wissenschaftliche Arbeitsorganisation, technologische Betriebsprojektorierung einschließlich Hilfeprozesse sowie In-

standhaltung und Standardisierung werden alle Kapazitäten für die Forschung genutzt und die SRKB der FDJ einbezogen.

So haben zum Beispiel Studenten unserer Sektion im VEB Spezialmaschinen Lämlich-Obertrona Untersuchungen zur Lärmintensität durchgeführt und in deren Ergebnis Maßnahmen zur Senkung des Lärmpegels vorgeschlagen.

Lichtstärkemessungen im Hochschulteil Krfenschlager Straße haben zur Einsparung von Beleuchtungsenergie geführt. Diese Messungen werden jetzt von unseren Studenten auch in anderen Hochschulteil weitergeführt.

Im VEB Kleiderbügelfabrik Bümenau konnte im Ergebnis eines gemeinsamen Einsatzes von drei wissenschaftlichen Mitarbeitern und 9 Studenten unserer Sektion durch Mechanisierungsmaßnahmen die manuelle manuelle Arbeit vermindert, die Arbeitsproduktivität gesteigert und drei Arbeitskräfte eingespart werden.

Damit helfen wir mit, die Hauptaufgabe des VIII. Parteitag zu lösen.

Parteigruppe des WB Methodik der Lehrgebiete des Maschinenbaus der Sektion Fertigungsprozeß/Fertigungsmittel

Wir Genossen Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Methodik der Lehrgebiete des Maschinenbaus übernehmen große Anstrengungen, um die uns gestellten Aufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung (vgl. und in hoher Qualität zu verwirklichen. Mit dem Blick auf den 100. Geburtstag Wilhelm Piecks sowie den IX. Parteitag unserer Partei bemühen wir uns im sozialistischen Wettbewerb besonders um eine hohe Qualität bei der Einführung der neuen Studiendokumente, um die praxisbezogene Gestaltung der Lehr- und Erziehungsmethodik und um hohe

Leistungen in der Forschung, darunter insbesondere um den erfolgreichen Abschluß der hochschulpädagogischen Forschung zum Thema „Effektivitätssteigerung in der Komplexlehre unter Nutzung des hochschulinternen Fernstudiums“ und die inhaltliche Gestaltung des neuen Forschungsprogramms.

Damit wollen wir unsere Bereitschaft zur weiteren tatkräftigen Verwirklichung der Politik unserer Partei und Regierung unter Beweis stellen.

Genosse Prof. Dr. Rudolf Ruder,

Fachrichtungsleiter im WB Polygraphische Technik der Sektion Verarbeitungstechnik

Die auf der 14. Tagung des ZK der SED getroffenen Festlegungen finden meine volle Zustimmung, da sie den seit dem VIII. Parteitag beschrittenen erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen. Die Zeit bis zur Eröffnung des IX. Parteitages erfordert von allen Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei erhöhte Aktivität zur Vorbereitung und Durchführung der Parteivahlen sowie zur vollen Erfüllung des gegenwärtigen Fünfjahresplans.

Als Hochschullehrer sehe ich meine besondere Aufgabe in der Erziehung sozialistischer Absolventen, die im engen Bündnis mit der Arbeiterklasse die von der 13. und 14. Tagung des ZK in Vorbereitung des IX. Parteitages gestellten hohen Aufgaben zur Intensivierung der Produktion und Erhöhung der Effektivität unserer Volkswirtschaft zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft erfüllen werden.

Genosse Dr. Conrad Sachs,

Leiter des Wissenschaftsbereiches Polytechnik der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Die 14. Tagung des ZK der SED orientiert auf die konsequente Erfüllung des Fünfjahresplans 1976. Für uns bedeutet das unter anderem, unsere Forschung zur Gestaltung des polytechnischen Unterrichts mit guten Ergebnissen abzuschließen.

Es geht uns in unserer Arbeit darum, durch Analyse der Schulpraxis herauszufinden, wie durch bessere methodische Gestaltung des Unterrichts die Potenzien des Lehrplans für die politische Erziehung unserer Oberschüler besser genutzt werden können. Der polytechnische Unterricht ist zum Beispiel gut geeignet, den Schülern die Bedeutung von Wissenschaft und Technik für die Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft und die Verantwortung des im unmittelbaren Produktionsprozeß Tätigen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bewußt zu machen und unsere Schüler damit so zu erziehen, daß sie später in ihrem Beruf als Neuerer und Erfinder wirksam werden.

Um die Effektivität unserer Arbeit zu erhöhen, streben wir an, die Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsbereich Philosophie der Sektion Marxismus-Leninismus, mit Naturwissenschaftlern und den Methodiklehre der Sektion der Polytechnik zu verstärken. In der direkten Verbindung mit den Schulen bemühen wir uns um eine schnelle Überführung unserer Erkenntnisse in die Praxis.

Unsere Studenten entwickeln erfolgreich Unterrichtsmittel, ein großer Teil der Diplomarbeiten beschäftigt sich mit Themen unserer pädagogischen Forschung.

Mit unserer Arbeit helfen wir mit, die Effektivität der Erziehungsbearbeit an unseren Schulen weiter zu erhöhen.



Interessante Diskussion in der Mitgliederversammlung der Bereichsparteiorganisation Maschinen-Bauelemente.

Genosse Dr. Hans Dresig,

Parteigruppe des Wissenschaftsbereiches Mechanik der Sektion Maschinen-Bauelemente

Unsere Parteigruppe berät sofort nach Veröffentlichung der Dokumentation der 14. Tagung des ZK der SED über erste Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit. Wir haben alle Genossen verpflichtet, ein gründliches Studium vorzunehmen und mit den parteilosen Kollegen über weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Effektivität in Lehre und Forschung zu diskutieren.

Dabei konzentrieren wir uns zum Beispiel auf eine gute Vorbereitung des neuen Studienjahres. Als eine unserer Maßnahmen möchte ich die Tatsache nennen, daß die Sektion die Praktika der Studenten häufig in Betrieben in Karl-Marx-Stadt durchführt. Damit ist es uns besser möglich, unsere Studenten wirkungsvoll zu betreuen und Einfluß auf die Gestaltung der Praktika zu nehmen. Wir sparen die zusätzlichen Kosten des auswärtigen Einsatzes ein und erzielen einen beträchtlichen Zeitgewinn.

Eine der Schlußfolgerungen in Auswertung der Belastungsanalyse ist,

die Mitarbeiterstellen innerhalb des Wissenschaftsbereiches neu zu verteilen entsprechend der tatsächlichen Belastung. Dadurch erreichen wir eine höhere Effektivität in Lehre und Forschung.

Wir werden neue Nachnutzungsverträge mit der Industrie abschließen, zum Beispiel zum Forschungsthema der Grundlagenforschung „Rotor- und auf dem Gebiet „Bildschirmtechnik“.

Parteigruppe des WB Numerische Mathematik der Sektion Mathematik

Mit großer Freude haben wir aufgenommen, daß im Referat des Genossen Honecker auf der 14. Tagung des ZK der SED eingeschätzt wird: Die Beschlüsse des VIII. Parteitages wurden und werden erfüllt. Diese Erfolge konnten durch die bewußte und aktive Mitarbeit aller Werktätigen erreicht werden.

Der IX. Parteitag ist ein weiterer Höhepunkt in der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Republik. Die verantwortungsvolle Vorbereitung und Durchführung der Parteivahlen in unserer Bereichsparteiorganisation wird dazu beitragen, weitere Reserven in unserer Arbeit zu erschließen und neue Initiativen zu wecken.

Gemeinsam mit unseren Arbeitskollektiven werden wir das Studium der Materialien organisieren, die den Kurs ins nächste Planjahr hinweisen, und mit guten Leistungen im Wettbewerb an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft mitarbeiten. Besonders Gewicht messen wir der Erziehung unserer Studenten im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus, der Ausbildung hochqualifizierter Fachleute, dem Aufbau

der Forschungskooperation mit unseren sowjetischen Partnerinstitutionen und der schnellen Überführung unserer Forschungsergebnisse in die Praxis bei.

Wir haben zum Beispiel festgelegt, daß unser Wissenschaftsbereich über alle FDJ-Gruppen der Matrikel 75 in unserer Sektion die Partnerschaft übernehmen wird. Mit dem damit enger werdenden Kontakt zwischen Lehrkräften und Studenten, zwischen unserer Gewerkschaftsgruppe und den FDJ-Gruppen der Studenten werden wir unseren erzieherischen Einfluß verstärken und den Erfahrungsaustausch sowohl zu politisch-ideologischen als auch fachlichen Problemen in der Arbeit zwischen den Lehr- und Studienkollektiven entwickeln.

So wollen wir auch erreichen, daß alle Kollegen unseres Wissenschaftsbereiches an der Erziehungsarbeit mitwirken, auch wenn sie nicht als Seminarsgruppenbetreuer tätig sind oder Lehrveranstaltungen halten.

Für die Durchsetzung der neuen Lehrpläne ist dieser enge Kontakt zu unseren Studenten ebenfalls sehr günstig.

Parteigruppe des WB Philosophie der Sektion Marxismus-Leninismus

Der IX. Parteitag der SED wird ein neuer Meilenstein in der Entwicklung unseres sozialistischen Staates sein. Die großen Erfolge bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages haben dazu beigetragen, die Kampfkraft unserer Partei zu stärken. In Vorbereitung des IX. Parteitages werden wir unsere Anstrengungen weiter erhöhen,

um unsere Aufgaben in Lehre, Erziehung und Forschung noch besser zu erfüllen.

Die Genossen unseres Wissenschaftsbereiches werden sich bemühen, unseren Studenten die Politik der SED noch besser zu erläutern und die Parteivahlen zum Anliegen aller zu machen.

Heinz Krümmner,

Vorsitzender der Energiekommission

In Auswertung der Kohle- und Energiekonferenz des ZK der SED und des Ministerrats der DDR sowie in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED verpflichte ich mich

- bewußt und konsequent zur Senkung der Gebrauchsenergieintensität im Jahre 1976 um 6 Prozent beizutragen,

- bis zum 30. Juni den Entwurf einer Rahmenordnung zur Erhöhung der energiewirtschaftlichen Effektivität und zur schrittweisen Beendigung energiewirtschaftlicher Maßnahmen an allen Universitäten und Hochschulen der DDR fertigzustellen,

- das erste bereichsspezifische Seminar „Rationelle Energienutzung“ für das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen bis 30. Oktober vorzubereiten und durch persönlichen Einsatz als Vorsitzender der Energiekommission unserer Hochschule im Planjahr 1976 bis zum 30. April 1976 eine Senkung der Gebrauchsenergieintensität um 5,5 Prozent zu erreichen.

Ich hoffe, daß es uns gelingen wird, den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ zu erlangen.

Parteigruppe I der Bereichsparteiorganisation Studentensport

Wir begrüßen die Einberufung des IX. Parteitages. Die Parteitage der SED waren stets Meilensteine auf unserem erfolgreichen Weg zum Sozialismus. Unsere Republik entwickelte sich unter der Führung unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu einem stabilen sozialistischen Staat.

Wir haben in der sozialistischen Gesellschaft eine gestiehrte Perspektive und wissen, daß wir selbst die Gestalter dieser Gesellschaft sind.

In der Parteigruppenversammlung haben wir bei der kritischen Auswertung unserer persönlichen Pläne und Verpflichtungen zur Erfüllung der Lehrprogramme besonders die Fragen der Wirksamkeit der ideologischen Erziehungsbearbeit im Unterricht, der militärischen Körpererziehung, der Erhöhung der physischen Leistungsbereitschaft, der Studien- und des ständigen Freizeitsports in den Mittelpunkt gestellt.

Die Auswertung dient dazu, die Effektivität des Unterrichts vor allem durch intensive Unterrichtsgestaltung weiter zu erhöhen.

Die militärische Körpererziehung ist weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Auf der Grundlage der neuen Ausbildungskonzeption unserer Abteilung, die gezielt wesentlichen gesellschaftlichen Krisenbernis Bedienung trägt, werden wir unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, die Wehrbereitschaft unserer Studenten zu erhöhen. Die Festigung der Wehrbereitschaft der Studenten ist unser Beitrag, damit unsere souveräne, international anerkannte und geschätzte sozialistische Staat auch künftig sicher geschützt an der konstruktiven Friedenspolitik der sozialistischen Staaten mitwirken kann.



Aufmerksam verfolgen die Genossen der Bereichsparteiorganisation Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen die Diskussion in ihrer Mitgliederversammlung.

Parteigruppe des WB Betriebsgestaltung Instandhaltung der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Die Genossen unserer Parteigruppe begrüßen die Beschlüsse der 14. Tagung des Zentralkomitees der SED zur Vorbereitung des IX. Parteitages. Alle Genossen der Parteigruppe sind sich bewußt, daß mit der Vorbereitung des IX. Parteitages, wie Genosse Erich Honecker ausführte, eine Zeit besonders intensiver politischer Tätigkeit und schöpferischer Aktivität beginnt.

Aufbauend auf unseren bisherigen Ergebnissen, werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um die klassenmäßige Erziehung der Studenten und ihre fachliche Ausbildung weiter zu verbessern.

Unsere nächsten Aufgaben dazu sehen wir in der Ausarbeitung qualitativ hochwertiger Unterlagen für die

Lehrveranstaltungen Betriebsgestaltung und Instandhaltung, in dem beschleunigten Ausbau der Versuchsfelder für Instandhaltung und der vorzubereitenden Fertigung der Labors für Betriebsgestaltung und Fertigungssteuerung.

In der Forschung werden wir der sozialistischen Industrie vorfristig Ergebnisse zur Verfügung stellen, die durch geeignete Instandhaltungsmaßnahmen eine Verkleinerung der Ausfall- und Stillstandszeiten bringen.

Ein weiterer Beitrag zur Intensivierung der Produktionsprozesse wird die Schaffung von Lösungen sein, bei denen die Transport- und Lagerprozesse in den Produktionshauptprozeß integriert werden.

Genossin Hildegard Hahn, Parteigruppe Wirtschafts- und Sozialwesen

Die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Werktätigen ist eines der wichtigsten Ziele unserer Partei. Das wurde auf der 14. Tagung des ZK erneut bekräftigt.

Die Kollektive der Massen unserer Hochschule tragen dabei eine hohe Verantwortung für die Versorgung unserer Mitarbeiter und Studenten. Viele komplizierte Aufgaben stehen vor uns, so zum Beispiel die Einführung der Abendversorgung für unsere Studenten, die Schaffung einer Pausenversorgung in der Wilhelm-Rabe-Straße und die Rekonstruktion der Mensa in der Straße der Nationen, die wir ohne Einschränkung der Pausenversorgung und des Mittagsbetriebs durchführen werden.

Wir haben in unserer Parteigruppe beraten, welche Aufgaben wir als erste anzupacken müssen. Eines der kompliziertesten Probleme in unseren Massen ergibt sich daraus, daß wir nicht genügend Arbeitskräfte zur Verfügung haben und auch die genannten Erweiterungen unserer Auf-

gaben ohne große Zugänge an Arbeitskräften durchführen müssen.

Deshalb ist es bei uns besonders notwendig, mit all unseren Genossen und Kollegen kameradschaftlich zu sprechen und bei allen ein großes Verantwortungsgefühl für den gesamten Mensabetrieb zu entwickeln, damit sich das kollektive Freizeinander einsetzen und Helfen weiter festigt und wir gemeinsam nach neuen, effektiveren Organisationsformen für unsere Arbeit suchen. Erste Ergebnisse unserer Bemühungen sind besonders in der Reichenhainer Straße sichtbar, wo es uns gelungen ist, die Schlangengebilde an den Schaltern in den Hauptessenszeiten spürbar zu verringern. Wir haben in der Reichenhainer Straße auch eine Arbeitskraft im Essenmarkenverkauf einsetzen können.

Unser Staat stützt die Grundnahrungsmittel, und es ist unsere Pflicht, gerade damit besonders sorgsam umzugehen. Wir ärgern uns zur Zeit noch oft darüber, daß infolge un-

genügender Information über die Zahl der voraussichtlichen Essentelnehmer und insbesondere der Teilnehmer an der Pausenversorgung Nahrungsmittelverbräuche auftreten.

Wir haben uns schon mehrmals an das Direktorat für Erziehung, Aus- und Weiterbildung gewandt, das den besten Überblick über die Zahl der am Hochschulort weilenden Studenten haben müßte, eine Hilfe haben wir jedoch noch nicht bekommen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Kampf um die volle Ausnutzung der Arbeitszeit und um die Verbesserung der Einstellung zur Arbeit generell.

Die politische Erziehung unserer Mitarbeiter wurde in der Mensa Reichenhainer Straße lange Zeit vernachlässigt. Hier ist unser Wirken als Genossen also besonders wichtig, und wir haben festgestellt, wenn wir mit unseren Kollegen kameradschaftlich reden, sind sie auch bereit, mehr zu leisten.